

## Und außerdem...

- Unsere Küche bietet eine gesunde und ausgewogene Ernährung in unserem großen Speisesaal
- Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie ortsansässigen Ärzten
- Das Aufnahmealter ist in der Regel zwischen dem 10. und 17. Lebensjahr
- Das Betreuungsalter geht über das 18. Lebensjahr hinaus, bis höchstens zum 22. Lebensjahr
- Betreuungszeiten: Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen ist über das ganze Jahr gewährleistet

Derzeit gültige Leistungsvereinbarungen und Entgelte lassen wir Ihnen gern per E-Mail oder auf dem Postweg zukommen.

## Infos & Kontakt

### CJD Hessen

Standort Oberurff  
Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe  
Bergfreiheit Str. 19  
34596 Bad Zwesten-Oberurff

Tel.: 05626 9984-0  
Fax: 05626 9984-66  
E-Mail: jugendhilfe.oberurff@cjd.de  
www.cjd-oberurff.de

### Angebotsleitungen

**Michael Ottemeier** • Tel.: 05626 9984-73  
E-Mail: michael.ottemeier@cjd.de

**Thorsten Moritz** • Tel.: 05626 9984-33  
E-Mail: thorsten.moritz@cjd.de



## CJD Oberurff

## Angebote der stationären Jugendhilfe

**Stationäre Jugendhilfe §27 i.V.m.  
§ 34, 35a & §41 SGBVIII**

In Verbindung mit

- Gymnasium
- Realschule
- Bunte Klasse/Hilfe zur Integration in Regelschule
- Kooperation mit externer Hauptschule

Das Zusammen wirkt.

## Wir fördern Neugierde

Wir bieten den bei uns lebenden Kindern und Jugendlichen Raum, ihre Fähigkeiten und Talente zu entdecken und zu erproben, Herausforderungen zu meistern und eigene Wege zu finden.

Durch die Teilnahme an Freizeitgruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten erleben die jungen Menschen Begegnungen, die geprägt sind von Neugier, Interesse und Wertschätzung.

Zusätzlich besteht über die angegliederte Musikschule die Möglichkeit ein Instrument zu erlernen.

## Unsere Teams

- Sozialpädagogen, Therapeuten, Erzieher und Lehrer mit einer hohen fachlichen Qualifikation und z.T. langjährige Berufserfahrung
- Regelmäßige Supervision, Team- und Fallbesprechungen sowie Fortbildungen sichern die Qualität der pädagogischen Arbeit

## Wir gestalten Gemeinschaft

### Regelgruppe 1:2

In drei Wohnhäusern leben Mädchen und Jungen in der Regel in Einzelzimmern. Die Wohngruppen (Mädchen-, Jungen- und koedukative Gruppe) sind Orte der Begegnung und Vielfalt. Die jungen Menschen erfahren ein Lern- und Lebensumfeld, in dem sie sich erproben und Leben mitgestalten können.

- Individuelle Förderung sowie persönliche Begleitung und Unterstützung im Alltag
- Beratung und Unterstützung in der Klärung und Ausgestaltung sozialer Beziehungen
- Beratung und Intervention bei Konflikten und Entwicklung von Lösungsstrategien
- Beziehungsarbeit & Bezugsbetreuersystem
- Eigenverantwortung lernen
- Selbstwertgefühl entwickeln
- Strukturierter Tagesablauf mit festgeschriebenen Zeiten von Schule, Silentium, Freizeitgestaltung
- Partizipationsarbeit (Heimrat)
- Anforderungen und Pflichten erfüllen
- Lernen mit christlich orientierten Werten umzugehen
- Lebensfreude in Gemeinschaft erleben



### Betreutes Wohnen 1:6

In den außerhalb der Stammeinrichtung liegenden Wohnungen leben in der Regel zwei junge Menschen zusammen.

Förderung und Unterstützung:

- In allen Bereichen der eigenständigen Lebensführung
- Bei der Entwicklung von Lebensperspektiven
- In schulischen Angelegenheiten
- Bei der Verselbständigung in ein eigenverantwortliches Leben

### Intensivgruppe 1:1,3

An zwei Wohnorten leben 7 bzw. 8 Kinder und Jugendliche in einer eigenständigen, koedukativen Gruppe in Einzelzimmern.

In einem eng strukturierten Tagesablauf können die Jungen und Mädchen ihrer Bedarfslage entsprechend gefördert werden.

Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche mit:

- Schulverweigerndem Verhalten / Schulängsten
- Autistischen Teilleistungsstörungen
- Psychischen Störungen
- Dissozialem Verhalten
- Bindungsstörungen
- Depressionen
- Empathie-Defiziten

### Zusätzliche Förderangebote

- Erlebnispädagogische Elemente
- Training sozialer Kompetenzen
- Therapieangebote
- Unterricht in unserer „Bunten Klasse“ zur Heranführung an den Regelunterricht
- Hospitation im Unterricht
- Praktika



### Wir öffnen Wege

Leben und Lernen in Wohngruppen und Schule ergänzen sich immer wieder neu und bilden eine integrative Einheit.

Unterstützungen und Hilfen sind den Erfordernissen angepasst.

Unterstützung durch interne therapeutische Angebote bei der Bearbeitung aktueller Krisensituationen.

- Entwicklung einer tragfähigen Lern- und Leistungsmotivation
- Lernzeit und individuelle Lernhilfen in Kleingruppen
- Individuelle Beratung, Unterstützung und Vermittlung bei Konflikten mit Klassenkameraden und/oder Lehrern
- Umsetzung des Nachteilsausgleichs
- Ressourcenorientierte schulische Förderung mit dem Ziel eines anerkannten Schulabschlusses
- Hilfe bei der Berufsorientierung